

Im Weinberg

Автор(и): Растителна защита
Дата: 25.02.2019 Брой: 2/2019



Der Rebschnitt wird an wärmeren und trockenen Tagen im Februar durchgeführt und sollte idealerweise vor Beginn des Saftflusses abgeschlossen sein. Er wird selektiv ausgeführt, beginnend mit Weinbergen, die an Standorten mit dem geringsten Frostschadenrisiko gepflanzt sind, und mit Weinsorten, da diese relativ kälteresistenter sind. Der Schnitt von Tafeltraubensorten wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Durch das Ausschneiden, Entfernen und Verbrennen aller abgestorbenen, kranken Reben, infizierter, vertrockneter und schwach entwickelter Kordone, Arme, Stämme und Triebe sowie von Reben mit Flecken und Verfärbungen der Rinde werden die Quellen der Primärinfektion reduziert von:

Bakteriellem Wurzelkropf *Agrobacterium vitis*, der die Bildung von primären und sekundären Tumoren verursacht. Anfangs sind die Tumore weich, hellgelb oder rosa und ihre Oberfläche ist glatt. Später werden sie hart, rau, braun, schwammig und bleiben in den infizierten Pflanzen direkt unter der Bodenoberfläche oder in einer Höhe von bis zu 1 m darüber erhalten. Wenn Pflanzen, die von bakteriellem Wurzelkropf befallen sind, innerhalb der ersten 3 Jahre nach der Anlage des Weinbergs entdeckt werden, werden sie gerodet und vollständig vernichtet.

Esca (Weißfäule) Pilze der Gattung *Phaeoacremonium*, das Holz der befallenen Reben ist weich, bröckelig, zunderartig, mit weißlich-gelben schwammigen Geweben. Die Stämme sind längs gerissen. In schweren Fällen stirbt die gesamte Pflanze ab.

Exkoriose der Rebe *Phomopsis viticola*, überwintert als Myzel und Pyknidien an den befallenen Teilen. An ausgereiften Trieben äußert sich der Befall der Rinde durch Fleckenbildung, Verblässen und/oder Aufhellung. Der Befall der Rinde von einjährigem Holz variiert von kleinen einzelnen bis zu zahlreichen, zusammenfließenden Flecken. In den meisten Fällen ist die Rinde an der Schadstelle aufgerissen.

Anthraknose *Sphaceloma ampelinum*. Die infizierten Triebe weisen dunkelbraune, unregelmäßig gerundete Flecken auf, die sich ausdehnen, das Gewebe in der Mitte verblasst, sich einsenkt und aufreißt. Bei starkem Befall reißt die Rinde und löst sich vom Holz.

Zuerst werden gesunde Pflanzen geschnitten, dann die kranken. Beim Wechsel von einer Pflanze zur nächsten werden die Werkzeuge desinfiziert, indem die Rebenschere in Brennspiritus, eine 10%ige Bleichlauge oder eine 5%ige Formalinlösung getaucht wird.

Durch das Abkratzen und Entfernen der alten, rissigen Rinde sowie durch das Ausschneiden, Entfernen und Verbrennen aller befallenen, vertrockneten und schwach entwickelten oberirdischen Teile werden die unter der Rinde und in den Stämmen der Rebe überwinternden Schädlinge vernichtet:

Einbindiger Traubenwickler *Lobesia botrana* - überwintert als Puppe unter der Rebennrinde in einem spindelförmigen Kokon.

Heckenwickler *Sparganothis pilleriana* - überwintert als junge, ungefressene Larve in einem seidigen Kokon unter der Rebennrinde, in Rissen, Spalten und anderen Teilen des Fruchtholzes.

Rebenknospenwickler *Theresimima ampellophaga* - überwintert als Larve im zweiten Stadium in einem seidigen Kokon unter der Rebennrinde, in herabgefallenem Laub und anderen geschützten Orten.

Rebenschildlaus *Pulvinaria vitis* - überwintert als Larve im zweiten Stadium unter der alten Rinde des Stammes und an den Zapfen der einjährigen Triebe. Die überwinternden Larven des Schädlings befinden sich hauptsächlich an den Fruchtruten und sind deutlich sichtbar.

Gelbe Rebenspinnmilbe *Schizotetranychus viticola* - überwintert als befruchtetes Weibchen unter der alten, rissigen Rinde der Rebe, zu mehreren Dutzend bis mehreren Hundert Milben zusammen.

Rote Obstbaumspeinnmilbe *Panonychus ulmi* - **überwintert** als Ei auf der Rinde, an Zapfen, Knospen, in Rissen und an anderen Stellen der Rebe. **Bei hoher Populationsdichte sehen die befallenen Stellen aus, als wären sie mit rotem Pfeffer bestreut.**

Bodenbearbeitung in einer Tiefe, bei der das Wurzelsystem der Reben nicht beschädigt wird. Dadurch wird die Bodenstruktur verbessert und die darin überwinternden Schädlinge werden vernichtet:

Türkischer Rüsselkäfer *Otiorrhynchus turca* - überwintert als Larve verschiedenen Alters und als adultes Insekt im Boden.

Rebenkäfer *Lethrus apterus* - überwintert als adultes Insekt tief im Boden.

Behaarter Gartenlaubkäfer *Tropinota (Epicometis) hirta* - überwintert als adultes Insekt im Boden.

Während der Ruheperiode wird gegen die Wintereier der **Roten Obstbaumspeinnmilbe** eine Spritzung mit dem zugelassenen Pflanzenschutzmittel Para zomer - 3% durchgeführt. Seine Wirkung basiert auf der Bildung eines luftundurchlässigen Ölfilms, der die Eier bedeckt und erstickt.